

Gemeindebrief

Evangelisch – Reformierte
Gemeinde zu Aschersleben

Juni - Juli 2023

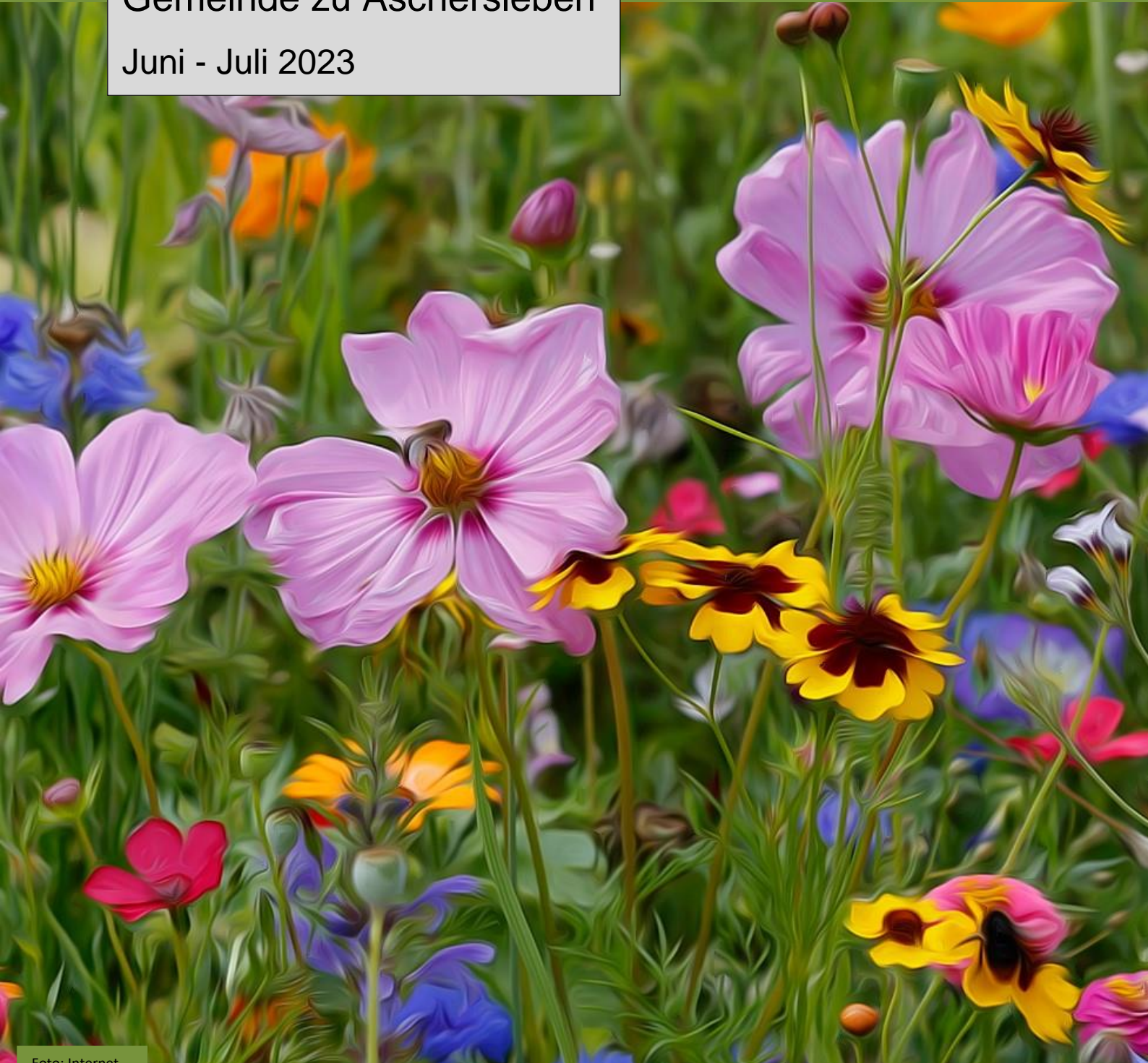


Foto: Internet

Ein Feiertag geht verloren, so scheint es zumindest, wenn wir an Pfingsten denken. Immer weniger Menschen besuchen die Gottesdienste, viele wissen gar nicht, was Pfingsten ist und was da einmal passiert ist, aber sie nehmen gerne Urlaub und Schulferien. Dabei ist es eines der drei zweitägigen Feste unserer Kirche - der Geburtstag unserer christlichen Kirche!

Pfingsten - der "Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes", wie wir es einmal im Bibelunterricht gelernt haben. Ohne diesen Geist ist Christsein nicht möglich, die Kirche und die Gemeinde sind "leer und tot". Der Geist schenkt uns Lebensmut und Kraft, Nächstenliebe, erschließt uns das Wort Gottes und gibt uns Einsicht und einen Maßstab für unser christliches Leben.

Er setzt "das Werk Jesu mit anderen Mitteln fort", wie jemand einmal sagte. Ein alter bayrischer Spruch sagt:



„Heut gibt's nix und heut kimmt
nix,
kein Christkind und kein
Osterhas',
grad der Heilige Geist!“

Grad der Heilige Geist – Ausrufezeichen! Gott schenkt uns diesen Geist, der uns belebt und hoffentlich in Bewegung bringt.

Ein neuer Wind für unser Leben und unsere Welt - das ist es, was wir wirklich brauchen.

Ich wünsche allen, dass sie sich an Pfingsten "inspirieren" lassen - vielleicht auf eine ganz neue Weise für den Glauben und für die Kirche.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest!

Text: Pfarrer Dániel Csákvári

Foto: Internet



Gedenken an Pfarrer Jürgen van Wieren

Es ist noch kein Jahr vergangen, seit der Umzugswagen Burg gen Ostfriesland verlassen hat. Nun, am 18. Mai, am Himmelfahrtstag, ist Jürgen van Wieren gestorben. Das Lukasevangelium für diesen Tag erzählt, wie Jesus in Bethanien seine Arme hob und seine Jünger segnete und dann vor ihren Augen aufstieg gen Himmel.

Am 24. Mai wird Jürgen van Wieren auf dem Friedhof an der Kirche in Landschaftspolder, die er so geliebt hat, zu seiner letzten Ruhe gebettet. Wer vor einigen Jahren mit in Ostfriesland war, wird sich an diesen Ort erinnern, an unser Singen in der Kirche und die liebevolle Bewirtung, die Gespräche mit der Gemeinde und das beeindruckende Selbstverständnis, mit dem Jürgen dort zu Hause war, obwohl er schon Jahre nicht mehr dort lebte. Seit 2014 war Jürgen van Wieren Pfarrer der St. Petri-Gemeinde in Burg. Seine Predigten sammelten

nicht nur die Gottesdienstgemeinde in St. Petri, für den gesamten reformierten Kirchenkreis waren sie eine stärkende und festigende Instanz in unsicheren Zeiten. Mit klugen und an den Quellen der Schrift, der Literatur, den großen Denkern des Abendlandes geschliffenen Worten prägte Jürgen die Debatten der Stadtökumene, des Konventes und des Moderamens, einige Zeit auch als stellvertretender Senior. Oft gab sein Impuls die Wende der Diskussion. Es ging ihm nicht um Tradition. Es ging ihm nicht darum, zu beeindrucken. Gottes Gemeinde, sein barmherziges und rettendes Handeln in ihr—dies buchstabierte er aus in jeder noch so brüchigen Situation. 2015 wurde das Pfarrhaus in Burg zur Anlaufstelle für viele Schutzsuchende. Kirchenasyle, seelsorgliche Begleitung, unterstützende Schreiben an die Ämter—deutschlandweit war bekannt, dass man bei Jürgen Unterstützung bekam. Dass er sich auch von ihnen helfen ließ, als seine Krankheit ihn schwächte, hat manchen von ihnen erleben lassen, wie sehr sie hier zwar keinen Aufenthaltsstatus, aber eine Aufenthaltsberechtigung haben. Je weiter seine Krankheit fortschritt, desto stärker wurde sein Zweifel, ob er der reformierten Gemeinde in Burg noch ein guter Pfarrer ist. Je weniger er sich bewegen konnte, desto stärker wurde das Pfarrhaus zu einer Institution. „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ Dieser Vers aus der Geschichte von Jakobs Kampf am Jabbok, den seine Angehörigen über die Traueranzeige gesetzt haben, ist wichtig gewesen. Sein Weg war für ihn auch ein Kampf mit Gott. Den Segen hat er uns überlassen mit seinem Bei-uns- und Für-uns-Sein. Jabbok oder Himmelfahrt? Hab Dank, Jürgen, und ruhe in Frieden. Gott lasse dich schauen, wie du geglaubt hast.

Text:Jutta Noetzel

Erinnerung an den Gemeindebeitrag

Im letzten Jahr zahlten Gemeindemitglieder einen Gemeindebeitrag in Höhe von 408,00 Euro. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Nachfolgend finden Sie eine Information aus dem entsprechenden Beschluss der Landessynode über den Gemeindebeitrag.

Es werden folgende Mindestbeträge erbeten:

1. monatlich 1,25 Euro (15 Euro jährlich) volljährige Schüler, Auszubildende und Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder ähnlichen Leistungen, Gemeindeglieder ohne eigenes Einkommen
2. monatlich 3,50 Euro (42 Euro jährlich) Gemeindeglieder, welche nicht unter Nummer 1 fallen und neben dem Gemeindebeitrag auch Kirchensteuer zahlen
3. alle übrigen Gemeindeglieder entsprechend ihrem Einkommen gemäß folgender Auflistung:

monatliches Einkommen	Gemeindebeitrag monatlich	Gemeindebeitrag jährlich
in Euro (netto)	in Euro	in Euro
bis 600	3,00	36,00
bis 700	3,50	42,00
bis 800	4,00	48,00
bis 900	4,50	54,00
bis 1.000	5,00	60,00

Darüberliegend je 100 Euro Einkommen 0,50 Euro monatlich beziehungsweise 6 Euro jährlich zusätzlich. Bitte nutzen Sie bei Überweisung des Gemeindebeitrages folgende Kontoverbindung:

Gemeindebeitragskonto: KD-Bank
 IBAN: DE76 3506 0190 1550 2370 20
 Verwendungszweck: Gemeindebeitrag 2023

Sommerspaß

Was man im Sommer so alles machen kann:

Im Sommer kann man viele Sachen machen,
die Kinder mögen, prima machen:
so zum Beispiel barfuß laufen,
sich ein Eis ums andere kaufen,
oder in der Sonne sitzen
und dabei ganz mächtig schwitzen,
am Sandstrand hohe Burgen baun,
beim Nachbarn ein paar Beeren klaun,
mit Papa abends Bälle kicken,
einfach in den Himmel blicken,
Fahrrad fahren, Reisen machen,
Schwimmen gehen, blödeln, lachen,
im Garten grillen und gut essen,
Sommerfeste nicht vergessen,
die sind nämlich echt der Hit,
und der Sommer feiert mit.

Elke Brämbling

Liebe ist...

Langmütig und freundlich. Sie kennt keinen Neid, keine Selbstsucht. Sie prahlt nicht und ist nicht überheblich. Liebe ist weder verletzend noch auf sich selbst bedacht, weder reizbar noch nachtragend.

Sie freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich, wenn die Wahrheit siegt. Diese Liebe erträgt alles, und hält allem stand.

Liebe hört niemals auf!

1.Korinther 13

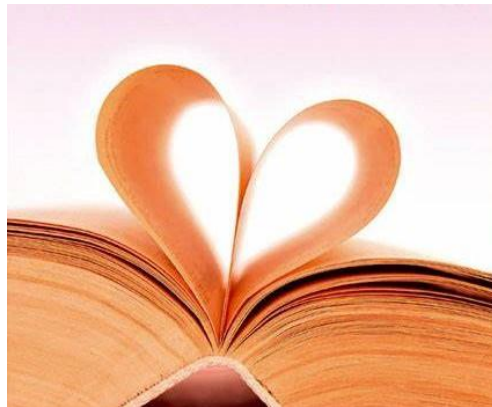
Das Hohelied der Liebe ist der absolute Lieblingstext aller Brautpaare. Verständlicherweise: Wenn jemand davon schwärmt, dass die Liebe das Wichtigste im Leben sei, dann weckt das natürlich sofort romantische Gefühle: Am Ende „bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Allerdings: Als der Apostel Paulus diese Zeilen in seinem Brief an die frisch gegründete Gemeinde in Korinth schreibt, da denkt er nicht an Liebespäpchen, sondern an ein Grundprinzip des Daseins. Für ihn ist nämlich klar: Im Leben zählt nicht, wie viel Geld wir verdienen haben, welche Reisen wir gemacht, welche Titel wir bekommen oder wie viel Macht wir errungen haben. Spätestens auf dem Sterbebett erkennen die meisten Menschen, dass nur eines von Bedeutung ist: Haben wir geglaubt, gehofft und geliebt? Und wenn Paulus unter diesen drei Kostbarkeiten noch mal wählen müsste, dann lautet sein Votum: Ausschlaggebend ist, wie viel wir geliebt haben. Wow ! Um diese Einschätzung zu verdeutlichen, steigt der Apostel äußerst provokativ ein: Ich kann rhetorisch noch so begabt sein, unfassbar intelligent und gebildet, eine hoch motivierte Macherin oder bis zur Selbstaufopferung sozial engagiert ... das sind alles wertvolle Kompetenzen, aber bedeutungslos, wenn ich keine Liebe spüre:

Hätte ich die Liebe nicht, dann wäre ich nichts. Ohne Liebe bleibt selbst die edelste Absicht „eine klingende Schelle“, bei uns würde man sagen: „ein Schuss in den Ofen“.

Doch dann erläutert Paulus voller Poesie, was denn die wahre Liebe auszeichnet, in einer Aufzählung, die man so zusammenfassen kann: „Wahre Liebe ist immer für den anderen, niemals gegen ihn“. Dabei wird heute gern diskutiert, ob Liebe wirklich alles erträgt und duldet. Aber ich glaube nicht, dass der Apostel meint, dass Liebende sich alles gefallen lassen müssen. Das würde den Begriff „Liebe“ viel zu sehr auf Paarbeziehungen fokussieren. Für Paulus ist die Liebe der höchste Wert des Christentums, und so, wie Gott ewig ist, gilt: Wahre Liebe überdauert alle Herausforderungen.

Übrigens gab es für das Hohelied der Liebe, einen konkreten Anlass: Die Christinnen und Christen in Korinth hatten sich nämlich verkracht. Und wie! Der Apostel erinnerte sie deshalb daran, dass in einer Gemeinschaft, die sich auf Jesus beruft, nicht zählt, wer die meisten Fans oder die besseren Argumente hat, sondern ob man liebt. Schließlich hat Jesus mal gesagt: Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. (Johannes-Evangelium 13,35) Das heißt: Eine Gemeinde, in der ständig gestritten wird, hat das Wesentliche nicht kapiert. Paulus weist im Hohelied

der Liebe darauf hin, dass er - wie jede und jeder von uns - auf Erden ohnehin nicht alle Dinge durchschauen wird: Unser Wissen ist Stückwerk. Die ganze Tiefe des Lebens wird sich erst im Himmel offenbaren. Wer das weiß, der versteht umso mehr, warum es im Leben allein um die Liebe geht.



Text: Auszug Credo 12 zentrale Texte des Christlichen Glaubens

Geburtstage

- 04.06. Daniel Csákvári
- 05.06. Manfred Voigt
- 16.06. Werner Plumbohm
- 18.06. Christiane Sauer
- 21.06. Renate Knopf
- 25.06. Heli Kümmel
- 27.06. Brigitte Reinäcker
- 12.07. Gerhard Drube
- 14.07. Dieter Milde
- 26.07. Renate Brückmann

Die Gemeinde wünscht allen Geburtstagskindern
so viel Glück,
wie der Regen Tropfen, so viel Liebe,
wie die Sonne Strahlen
und so viel Freunde, wie der Himmel
Sterne hat.

Gottesdienste Monat Juni - Juli 2023

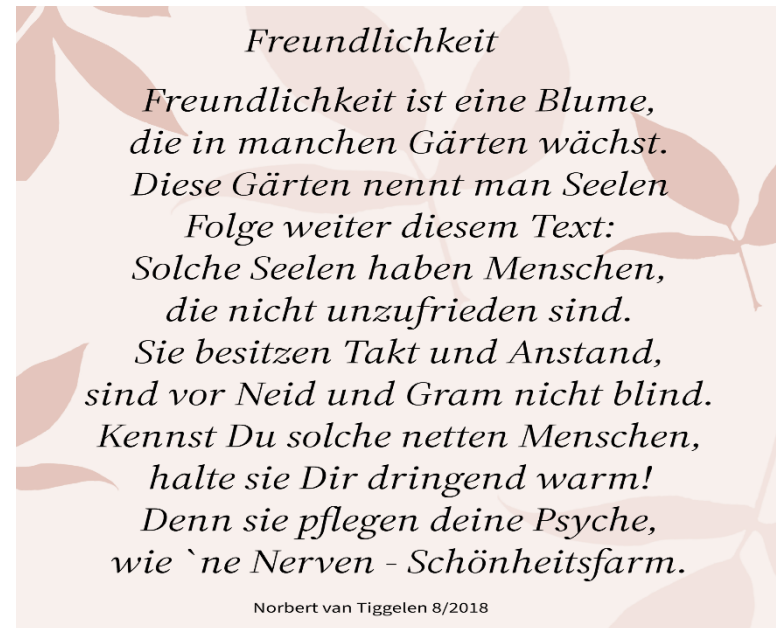
Datum	Uhrzeit	Kirche	Predigt
04.06.2023	10:00	Festgottesdienst in der Wallonerkirche Magdeburg mit Abendmahl.	
11.06.2023 Kollekte: Hilfbedürftigenfonds der EKM für Kinder und Jugendliche	10:00	Gemeindehaus	Pfarrer Csákvári Predigttext: 1 Johannes 4:13-16a
25.06.2023 Kollekte: Ökumenische Arbeit in der EKM	10:00	Gemeindehaus	Pfarrer Csákvári Predigttext: Lukas 14:15-24
02.07.2023 Kollekte: Ehe, Familien u. Lebensberatung Landeskirchlicher Härtefonds für schwangere Frauen u. Familien in Not	10:00	Gemeindehaus	Pfarrer Csákvári Predigttext: 1.Petrus 3:8-17
16.07.2023 Kollekte: Ehrenamtsschulungen, Jugendleitercard und Kinderleitercard	10:00	Gemeindehaus	Pfarrer Csákvári Predigttext: Jesaja 43:1-7

Veranstaltungen**Mittwoch, 14.06.2023 im Gemeindehaus**

15.00 Uhr Gemeindenachmittag mit Pfarrer Dániel Csákvári
Thema: „Der Heilige Geist, der ungreifbar und trotzdem erfahrbar ist“ (Teil 2)

Mittwoch, 12.07.2023 im Gemeindehaus

15.00 Uhr Gemeindenachmittag mit Pfarrer Dániel Csákvári
Thema: „Der Heilige Geist, der ungreifbar und trotzdem erfahrbar ist“ (Teil 3)

**Predigttelefon**

Für alle, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gern die Predigt hören würden: abwechselnd sind die Predigten aus den reformierten Gemeinden des reformierten Kirchenkreises zu hören. Jeden Sonntag zur Gottesdienstzeit und danach. Rufen Sie an unter 0391 25191640

Termine für Predigtteam per Videokonferenz:

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr

Anmeldung bei anne-kathrin.lange@ekm-reformiert.de

**Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:**

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag und Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung (Nachricht ans Gemeindebüro) widersprechen sowie am 1.Donnerstag im Monat vor Ort oder per Telefon.



Kontakte und Adressen

Presbyterium :

Die Aufgaben des Presbyteriums liegen zur Zeit beim Moderamen.

Ansprechpartner:

Vor Ort: Gertrud Voigt 03473 804178

Pfarrer Daniel Csákvári, Halberstadt tel. 03941 570402

Mobil 0176 22895077

Mail : daniel.csakvari@ekm-reformiert.de

Sprechzeiten von Pfarrer Csákvári vor Ort:

Am 1. Mittwoch im Monat, 13-15 Uhr im Gemeindehaus, Markt 28
oder per Telefon

Senior des reformierten Kirchenkreises Jutta Noetzel

Tel. 0345 2021 329, Mobil 0157 344 678 69

Mail : jutta.noetzel@ekm-reformiert.de

Pfarrer Daniel Csákvári, Halberstadt,

Tel.03941 570402, Mobil 0176 22895077

Mail : daniel.csakvari@ekm-reformiert.de

Spenden für die Gemeinde in Aschersleben

Kontoverbindung für Spenden & Gemeindebeitrag:

KD-Bank:

IBAN DE76 3506 0190 1550 2370 20

Verwendungszweck «reformierte Gemeinde»



Aktuelle Informationen zum Gemeindeleben finden Sie unter
<https://www.ekm-reformiert.de/gemeinde-aschersleben-startseite>